

Wo die Stille wohnt

Orte der Einkehr und Kraft.

VON MARION MUSENBICHLER

Wir begeben uns auf die Spur und halten Ausschau nach irdischen Schönheiten, wie Kraftorten, Klöster, Lebensgemeinschaften und Ashrams, sowie Einrichtungen die spirituelle Zusammenkünfte oder Fastenwandern anbieten. Dies sind nur ein paar Ideen, die wir etwas genauer durchleuchten möchten. In dieser Ausgabe widmen wir uns den Klöstern.

Jedes noch so vernachlässigte Herz schlägt höher, wenn es verlassene Burgen, alte Klostergemäuer oder verwunschene Gärten betritt, die erhabenen Berge bestaunt oder begeht und sich in verzaubernden Naturschauspielen wiederfindet. Wer zum Innehalten die Augen schließt wird schon bald merken, dass die Wahrnehmung gelassener wird, doch der Lärm im aussen bleibt bestehen. Still sein, heißt innerlich still zu sein. Wahre Stille hat nichts mit irdischer Ruhe zu tun, denn durch sie werden alle Täuschungen absorbiert. Hier ist keine Persönlichkeit mehr anwesend, die sich mit Gedanken identifiziert oder Laute vernimmt. Meditation, so wie sie in unseren Breitengraden praktiziert wird, ist ein künstlich erzeugter Vorgang des Egos, welches zwar Entspannung herbeiführen kann, doch herbeigeführte Entspannung kann nicht reine Stille sein.

Wenn die Illusion des Daseins im Erwachten verdunstet, tritt Gewahrsein hervor.

Klänge die uns berühren und Orte die uns verzaubern, tun uns gut, weil wir uns unseren Empfindungen nähern. Die Stille jenseits der Empfindungen, ist der wahre Glanz des Lichtes. Diese bringt uns hervor und ermöglicht uns den scheinbaren Weg, der von künstlichen Bildern, illusorischen Objekten und nicht-existenten Subjekten genährt wird.

Schritt für Schritt entschleiert sich der Tiefschlaf und entpuppt sich als Traum, indem wir uns immer wieder verirren.

Kloster St. Mariental: Der Zisterziensorden ist ein benediktinischer Reformorden. Hier werden das ganze Jahr über Fastenwochen für Gesunde (nach Dr. Buchinger) angeboten. **TIPP:** Eine klärende 8-tägige Fastenwoche, schon ab € 389.-. Wandern und zu Radausflügen bieten sich in der waldreichen Umgebung an, um das Fasten mit Bewegung zu begleiten. Ausgebildete Fastenleiterinnen. Anstatt fester Nahrung gibt es zu den Fastengetränken (Kräutertees, Wasser, Obst- und Gemüsesäfte) 1x täglich eine leichte Gemüsebrühe mit frischen Kräutern.



Zisterziensfrauenabtei Klosterstift
St. Mariental 1, D 02899 Ostritz
Tel: (03 58 23) 7 73 00
www.kloster-mariental.de

Das Benektiner-Kloster Einsiedeln im Kanton Schwyz, ist weit über seine Landesgrenzen hinaus bekannt. Ins Kloster kommen seit mehr als 1000 Jahren Pilger, Fremde, Arme und Touristen. Alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen die Mut zur Stille haben, können sich hier für einige Tage zurückziehen. Eine große Bibliothek, Orgelkonzerte und ein breites Spektrum des klösterlichen Gutshofs werden hier angeboten, wie z.B. die Klosterkellerei und die bekannte Pferdezucht. Der Marstall des Klosters Einsiedeln gilt als ältestes, noch bestehendes Gestüt Europas. **TIPP:** Schenken Sie ein „Stück Klosterplatz“ u. tragen Sie dazu bei, dieses Kulturgut zu erhalten.

Kloster Einsiedeln, CH - 8840 Einsiedeln
Tel. +41(0)55/418 61 11
www.kloster-einsiedeln.ch

Das Schweizer Franziskanerkloster Marienburg liegt im historisch ältesten Teil des Ortes Näfels (Glarner Land). Das Kloster ist ein alter Ort der Beschauung, der Gnade und der Kraft. Das Kloster ist offen für alle, die sich aus dem hektischen Alltag, zu Besinnung zurückziehen. Es kann einem vorgegebenen Tagesplan beigezogen werden und jeder Gast wird auf seinen Wunsch hin, von einem Mitbruder begleitet. **TIPP:** Erwachsene zahlen pro Tag € 30.- für Kost und Logis. Bei Mithilfe der alltäglichen Arbeit im Kloster können Männer auch für längere Zeit im Kloster bleiben.

Franziskaner, Klosterweg 10, CH 8752 Näfels
+41(0)55/612 28 18
www.franziskaner.ch

Gott braucht keine Kirche oder kein Kloster um darin zu wohnen. Gott wohnt in allem und drückt sich durch alles aus, auch wenn er die Welt niemals berührt.

Der Klosterweg St. Blasien im Schwarzwald bietet sich für einen Tages- / Wochendausflug an: Der Name „Klosterweg“ entstand auf Grund des früheren Fußgängerverkehrs zwischen dem Kloster und dem Gebiet am Hochrhein. Bereits das Jahr 948 gilt als Gründungsdatum, aber auch schon zuvor soll es klösterliche Niederlassungen gegeben haben. Stolze 21 Kilometer ist er lang und kann in verschiedenen Teilabschnitten begangen werden. **Hörens Wert:** Die Domfestspiele und die Klosterkonzerte. Der Dom St. Blasius ist ein wahrliches Meisterwerk des Frühklassizismus **TIPP:** Durch die Buslinie St. Blasien - Waldshut - St. Blasien, können Teilstücke auch bequem mit dem Bus gefahren werden.

Tourist-Info St. Blasien
Am Kurgarten 1-3, D 79837 St. Blasien
Tel.: (0 76 72) 4 14-30
www.st-blasien.de